



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

MLXXIV. Die Mannen der Neumark bekennen, daß sie der Krone  
anheimfallen und erblich verbunden sein sollen, sobald die Fürstenthümer  
Schweidnitz und Jauer dem Markgrafen Otto und seiner Gemahlin ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

MLXXIV. Die Mannen der Neumark bekennen, daß sie der Krone Böhmen anheimfallen und erblich verbunden sein sollen, sobald die Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer dem Markgrafen Otto und seiner Gemahlin Elisabeth überantwortet werden, am 25. Juni 1364.

Wir Ludewig, Haffe von falkenburg vnd Hans, gebrudere, hennig vnd Ludicke von Nuwenwydil, Haffe von Uchtenhan, Wygke, hennink vnd Haffe, gebrudere, gesezzen zu Mellen, Junge Ludike, alle von wydel, Gunther vnd Jacob von Guntherhan, hennig von Breiderlou vnd Hans von Uchtenhan, manne der Marke zu Brandenburg, Bekennen uffinlich an diesem brieue vnd tun kunt allen luten, die yn ansehen odir horen lesen. Wann der hochgeborn furste vnd herre, her Otte, Marggraff zu Brandenburg vnd zu Lusicz, vnser lieber gnediger here, dem allerdurchluchtigesten fursten vnd heren, hern karlen, Romischen keiser, zu allen ezeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, als eyne kunige zu Beheim, seinen erben vnd nochkomen kunigen vnd der Cronen des kunigrichs zu Beheim, gute verfigelte brieue geben hat. Were iz, daz iz zu schuiden queme, daz der hochgeborn furste vnd herre, her Wenczefla, kunig zu Beheim, vnser egenanten heren des keisers Jrstgeborn Son ane kinde sturbe vnd daz die herzogentume vnd furstentume der lande zu der Swidnicz vnd zu dem Jawr, als sint Swidnicz hus vnd Stad, Jawr, Rychembach hus vnd Stad, Nympez hus vnd Stad, Czobotten hus vnd Stad, Stregaw hus vnd Stad, Bonczlow hus vnd Stad, Lewemberg hus vnd Stad, Gryfemberg die Stad, Lhen hus vnd Stad, Schonowe hus vnd Stad, Hirfberg hus vnd Stad, Hayn hus vnd Stad, Landeshute die Stad, Cliczstorff, Gryfenstein, kynast, falkenstein, Cunraftwalde, hornfberg, kinsberg, Waldenburg die vestenen vnd auch andere erbliche herscheffe, die der hochgeborn furste her Bolke, Herzog in Slesien, herre zu der Swidnicz vnd zu dem Jawr, hette uff die hochgeborn furstinnen frauwen Elizabeth, vnser egenanten herren Marggraff Otten eliche wirtinn, vnser herren des keisers tochter, als uff yren rechten erben noch tode des herzogen von der Swidnicz vnd seiner elichen Wirtin veruyelen, also daz die egenante vnse here vnd frauwe Marggraff Otte vnd frauwe Elizabeth die lande des herzogen von der Swidnicz innegewunnen, daz den wir vnserm egenante heren dem keiser als eyne kunige zu Beheim seinen erben vnd nochkomen kunige vnd der Cronen zu Beheim sullen verbunden sein zu eyner widerstadunge der egenanten lande des herzogen von der Swidnicz in aller weise als hernoch geschriben steet, Von irste wollen vnser herre Marggraff Otte vnd vnser frauwe Elizabeth die lande des herzogen von der Swidnicz erblich behalten; Wenne sie die geruwelich innehaben ane alle geuerde, So sullen denn wir vnserm vorgeantten herren dem keiser als eyne kunige zu Beheim seinen erben vnd nochkomen kunigen vnd dem kunigreiche zu Beheim als vnsern rechten herren vnd naturlicher herschaft warten vnd gehorsam sein vnd vns denne an sie halten. Were iz abir, daz vnser here Marggraff Otte vnd vnser frauwe Elizabeth die obgenante lande des herzogen von der Swidnicz vnserm egenanten herren dem

keiser als eyne kunige zu Beheim seinen erben vnd nochkomen kunigen vnd dem kunig-  
 rich zu Beheim lazen, an sie weisen vnd inantworten ane alle geuerde, So fullen denn  
 wir an denselben vnsern heren Marggrauen Otten seine erben vnd nochkomen allez von  
 seinem liebe vnd manngelichte, Vnd obe die nicht weren an den hochgeborn fursten vnd  
 heren, heren Ludewig den Romer, Marggrauen zu Brandenburg vnd zu Lu-  
 ficz, vnsern lieben gnedigen herrren, vnd an seine erben vnd erbes erben allez von seine  
 liebe mannes gellichte widerkomen vnd verleiben, Vnd wenne die obgenante lande, Stete  
 vnd Vesten des herzogen von der Swidnicz vnd yre zugehorunge in vnsern egenan-  
 ten herren des keisers, als in eins kuniges zu Beheim, seiner erben vnd nochkomen vnd  
 des kunigrichs zu Beheim hant vnd macht von dem vorgeantem vnserm herren Marg-  
 grauen Otten vnd vnser frauwen Elizabeth komen, So fullen vnd nicht er, wir vnser  
 globde, eyde und briue, die wir von den obgenanten sachen vnserm herren dem keiser als  
 eyne kunige zu Beheim seinen erben vnd nochkomen kunigen vnd dem kunigrich zu  
 Beheim gegeben vnd gethan han, ledig sein, Vnd fullen zu der Marke zu Brandem-  
 burg wartin vnd gehoren, als vorne, ane alle geuerde. Were iz ouch, daz vnser vorge-  
 nante herre Marggraff Ludewig ane erben von seine leibe mannes gellichtes sturbe  
 vnd daz denn sein teil der lande vnd furstentume der Marke zu Brandenburg an vn-  
 sern heren Marggrauen Otten vnd an seine erben von seine leibe mannes gellichtes  
 queme vnd geuele; So sal vnser herre Marggraff Otte mit denselben herscheften, lan-  
 den vnd luten Marggraff Ludewiges zu der vorgeantem widerstadunge der lande zu  
 der Swidnicz nichtes pflichtig noch verbunden sein, denn die fullen vnserm heren Marg-  
 grauen Otten vnd seinen erben von seine leibe mannes gellichtes sunderlich bleiben vnd  
 zugehoren ane alle irrung vnd ansprache, Alle die egenante sachen vnd ir iedliche besun-  
 der, als verre die vns anruren vnd antreffen mogen in dheine weis, han wir vur vns vnd  
 vnser erben mit wolbedachtem mute vnd mit rechter wisze mit rate vnser frunde vnd von  
 geheize vnser egenanten herren Marggrauen Ludewiges vnd Marggrauen Otten  
 willich dem vorgeantem vnserm herren dem keiser als eyne kunige zu Beheim seinen  
 erben vnd nochkomen kunigen vnd dem kunigrich zu Beheim in guten truwen gelobet vnd  
 uffinlich mit ufgerecten henden zu den heiligen geschworen, stede vnd veste vnuerbrochenlich  
 zu halten vnd darwider numer zu tunc in dheine weis, ane alle argelift vnd geuerde. Vnd  
 fullen diese gelobde vnd eyde vnshedelich sein allen eyden, gelobden vnd huldungen, die  
 wir zu andern czeiten vnserm egenanten heren dem keiser, seinen erben vnd nochkomen  
 kunigen vnd dem kunigrich zu Beheim getan haben, als er auch daruber vnser briue  
 hat, die in yrer macht allezeit genczlich bleiben fullen. Vnd aller dieser egenanten sache  
 zu Orkunde vnd stediger wahrheit han wir vnser Ingeligele an diesen briff gehangen, der  
 geben ist zu Soldin, noch gots geburte Druzenhundert Jar dar noch in dem vier vnd  
 Sechzigstem Jare, an dem nehesten Dinstage noch santt Johans tag des heiligen deufers.

Nach dem im Böhmischem Kron-Archive zu Prag befindlichen Originale.